

St.Monika

Orgeldisposition

Schleifladenorgel mit mech. Spieltraktur und mech. Registrierung mit 19 Registern und 1446 Pfeifen, Stimmung auf 440 Hz,

Disposition für Maria de Victoria, Asam-Kirche Ingolstadt, 1957 Orgelbaufirma

Ludwig Pößl, Großmehring

Disposition für St.Monika beibehalten,

Entwurf und Einbau der Orgel in St.Monika mit neuem Gehäuse,

Orgelbaufirma Redeker und Kreuzer München

Einweihung: 18.10.1986 durch H.H Pfarrer Thiermeyer und

H.H.Bischof von Eichstätt, Dr. Karl Braun

Hauptwerk: 2.Manual

	C – g ^{``}
1. Prinzipal	8` (Fuß)
2. Rohrflöte	8'
3. Oktave	4`
4. Spitzflöte	4'
5. Nasat	2 2/3'
6. Oktave	2'
7. Mixtur 4fach	1 1/3

Schwellwerk: 1.Manual

	C – g ^{``}
8. Gedackt	8' (Fuß)
9. Prinzipal	4`
10 Salicet	4`
11. Siffelöte	2`
12. Terz	1 3/5'
13. Quinte	1 1/3`
14. Zimbel 3fach	1/2'

Pedal C – f

15. Subbaß	16`
16. Holzprinzipal	8` (1903!)
17. Rohrpommer	4`
18. Zink	5 1/3`
19. Hintersätzlein 3 fach	2'

Mit dem Einbau der historischen Orgel aus der Asamkirche Maria de Victoria in St.Monika wurde für die Erhaltung des Orgelwerkes für die Stadt Ingolstadt ein großer Beitrag geleistet, der von der Stadt und der Sparkasse Ingolstadt mitfinanziert wurde.

Günter Wilhelm, Organist
10.9.2009